Willkommen zum
Dobro došli na
Welcome to the

15. Round Palagruža Cannonball

15.4. bis 22.4.2023

Veranstalter:
Nautikverein sail attack
YC Sailing Forever

Wettfahrtleiter
Franjo Jurić

Wettfahrtkomitee
Franjo Jurić
Tomo Meštrović
Andrija Radman
Herbert Koblmiller

RPC Regattatelefon Wettfahrtkomitee / Status SMS: 0043 664 110 7000
Safety Team Notfallnummer: 0043 664 122 8000
MRCC – Maritime Rescue Coordination Centre: 195 (oder: 112)

© Nautikverein sail attack/Ronnie Zeiller 2023

1. INHALTSVERZEICHNIS

1.	Registrierung	1
2.	Briefing	1
3.	Änderungen der Segelanweisungen	1
4.	Bekanntmachungen “Schwarzes Brett”	1
5.	Signale an Land	1
6.	Regeln	1
7.	Segel und Ausrüstung	2
8.	Wettfahrt	3
9.	Kurs	3
10.	Der „Gate“ oder „Hasen“ Start	4
11.	Ersatzstrafen	6
12.	Der Rundkurs im Detail	7
13.	Ziellinie	8
14.	Zeitlimitzonen, Zeitlimits und Wertung innerhalb einer Zeitlimitzone	8
15.	Bahnabkürzung	10
16.	Protest und Antrag auf Wiedergutmachung	11
17.	Tracking und Kommunikation	11
18.	Hilfe von außen	11
19.	Haftungsausschluss	11
20.	Motorverwendung	12
21.	Rennunterbrechung	12
22.	Trophäen und Preise	12
23.	Anmerkungen zu den Abbildungen	12

Segelanweisungen
für das 15. Round Palagruža Cannonball 2023

1. REGISTRIERUNG

1.1 Samstag, 15.4.2023 von 19:30 bis 20:30[1], Registrierung im Restaurant ‚Spinnaker' in der Marina Kaštela, Ausgabe der Regattaunterlagen, T-Shirts und Satellitentracker. Für den SAT-Tracker ist bei der Registrierung eine Kaution i.d.H.v. € 100,- in bar zu hinterlegen.

2. BRIEFING

2.1 Montag 17.4.2023, 09:00, Skipperbriefing in der Marina Kaštela, Restaurant ‚Spinnaker'

3. ÄNDERUNGEN DER SEGELANWEISUNGEN

3.1 Die Segelanweisung ist durch schriftliche Bekanntmachung bis zum Skipperbriefing am Montag, dem 17.4.2023 um 9:00 änderbar.

4. BEKANNTMACHUNGEN "SCHWARZES BRETT"

4.1 Es gibt kein „Schwarzes Brett".
Offizielle Mitteilungen werden im Internet auf der RPC Webseite verlautbart unter: https://roundpalagruza.at/rpc-2023-schwarzes-brett/

5. SIGNALE AN LAND

5.1 An Land werden keine Signale gesetzt.

6. REGELN

> Präambel: Der Spirit des Round Palagruža Cannonballs und die Fairness erfordern, dass bei einer vermeintlich gefundenen Regel-Lücke, vor einer individuellen Regelauslegung, oder bei Unsicherheit eine Regel betreffend, das Wettfahrtkomitee über die Auslegung dieser Regel zu befragen ist!

6.1 Das RPC unterliegt den Wettfahrtregeln für Segeln (WRS 2021-2024) der World Sailing, den ÖSV Regeln für Einheitsklassen und der Ausschreibung, so ferne sie nicht durch diese Segelanweisung (SI) geändert oder ergänzt werden. Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundessportorganisation.

6.2 Die offiziellen Sprachen dieser Veranstaltung sind Deutsch und Englisch. Im Falle eines Widerspruchs zählt der deutsche Text.

6.3 Die WRS 2021-2024 werden wie folgt abgeändert bzw. ergänzt:

- Der Abstand zu anderen Booten und die Zeit für sichere Manöver sind jederzeit der Sichtweite, dem Wind und der Welle anzupassen. D.h., dass insbesondere in der Nacht die Distanz zu anderen Booten bei den Begriffen „Freihalten" und „Raum" stark auszudehnen sind!
- Die Verwendung des Autopiloten ist für Schiffe mit weniger als 3 Personen Crew zulässig. (Zusatz zu WRS 52)
- Es müssen an den Booten beiderseits zwischen Achter- und Bugklampen Strecktaue, angebracht werden.[2]
- Die Teilnehmer werden angewiesen, sich bei Aufenthalt an Deck in der Nacht und bei schlechtem Wetter auch am Tag in die Strecktaue einzuhängen.
- Das Tragen von Rettungswesten für die Crew an Deck wird dringend angeraten.
- Von 18:00 bis 06:00 müssen alle Teilnehmer an Deck eine Rettungsweste und ein Notlicht am Körper oder in der Rettungsweste zu tragen.

1 Alle in dieser Segelanweisung angegebenen Zeiten sind Lokalzeit (MESZ = UTC + 2 Stunden), wenn nicht explizit anders angegeben.

2 Die Strecktaue werden nicht von der Charterfirma beigestellt. Sie sind von den Teams mitzubringen und müssen selbst angebracht werden.

Sponsoren:

www.glanz.or.at
GLANZ E.L.E.C.T.R.I.C.S
Alarm- u. Videoanlagen
Elektroinstallationen
01 / 712 64 64

Partner:

© Nautikverein sail attack/Ronnie Zeiller 2023

- Von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang, sowie bei eingeschränkter Sichtweite müssen Navigationslichter entsprechend den COLREGS eingeschalten werden, andernfalls sind Zeitstrafen und Disqualifikation im Protestfall möglich.
- Bei Ausfall eines Lichtes ist die entsprechende Lampe zu ersetzen. Ist dies nicht möglich, besteht von Sonnuntergang bis Sonnenaufgang und bei eingeschränkter Sicht Ausweichpflicht gegenüber allen anderen Teilnehmern!
- Ist das Boot mit aktivem AIS ausgestattet, muss dieses eingeschalten bleiben.
- Es wird vom Veranstalter empfohlen, dass die Skipper bei extremen Wetterbedingungen einen sicheren Hafen oder eine sichere Bucht aufsuchen, bis Wetterverbesserung eintritt.
  Die Entscheidung darüber obliegt dem Skipper des jeweiligen Teams alleine. (Rennunterbrechung und Wiederaufnehmen der Wettfahrt ist in Punkt 21 definiert).
- Das über Bord werfen von Schmutz, Abfall und Zigaretten ist während dem Rennen verboten. Dies stellt ein grobes Fehlverhalten entsprechend den Wettfahrtregeln dar. Gegen Teilnehmer, die diese Regel verletzten kann entsprechend der Regel 69 der WRS vorgegangen werden.
- Hinweis: Regel 51 der WRS sind vollinhaltlich in Kraft![3]
- Ein Wechsel in der Mannschaft ist ohne Genehmigung des WFK nicht erlaubt.

7. SEGEL UND AUSRÜSTUNG

7.1 Die Charter-Schiffe der RPC sind sicherheitstechnisch entsprechend den kroatischen Vorschriften ausgerüstet. Zusätzliche Ausrüstung, welche die Sicherheit erhöhen, sind zulässig und werden vom Veranstalter empfohlen.

7.2 Es sind nur jene Segel zulässig die in der Bootscharter enthalten sind.
Ersatzsegel mitzuführen ist nicht erlaubt. Die Segel der Bootsklassen sind:
- First 45: Rollfock, Lattengroß und Spinnaker;
- More 55: Rollfock, Lattengroß und Gennaker.

7.3 Das Mitführen eigener Sturmsegel ist ausdrücklich gestattet und vom Veranstalter empfohlen. Die Verwendung ist nur außerhalb der Wettfahrt möglich.
(Details siehe: Punkt 21. Rennunterbrechung)

7.4 Der Buganker muss muss an der Ankerkette angeschlagen sein und an seinem dafür vorgesehenen Platz am Bug bzw. im Ankerkasten verbleiben. (ändert ÖSV Einheitsklassenregeln)

7.5 Einrichtung und sonstige Kabineneinbauten müssen an Bord behalten werden und sind an ihrem sonst üblichen Platz, wie bei der Schiffsübernahme vorgefunden zu belassen.

7.6 Aus Sicherheitsgründen ist mit vollen Dieseltanks zu fahren. Gegebenenfalls müssen die Schiffe vor der Wettfahrt voll getankt werden.

7.7 Eigene Schoten und Blöcke dürfen verwendet werden, eigene Fallen nicht.
Eigene Großschottaljen sind erlaubt.

7.8 Wird eigenes Equipment verwendet, muss das Originalequipment an Bord bleiben, d.h. eigenes Equipment kann immer nur zusätzlich mitgenommen werden.

7.9 Der Autopilot muss mechanisch an der Ruderanlage angekoppelt bleiben.

7.10 **Folgende Ausrüstungsgegenstände müssen während der Wettfahrt nicht mitgeführt werden (ändert in Teilen die ÖSV EHK-Regeln):**
- Pasarella;
- das Beiboot (in der First 45 Klasse) und sämtliche Ausrüstungsgegenstände das Beiboot betreffen, wie Pumpe, Paddel, Reparaturset, Benzinkanister, etc.;
- Wasserschlauch und elektrisches Anschlusskabel;
- Cockpit Polsterung;
- Küchengeschirr, Teller und Gläser;
- Reserve-Dieselkanister.

3 Jeder bewegliche Ballast einschließlich nicht gesetzter Segel muss fest gestaut sein. Wasser, totes Gewicht und Ballast dürfen nicht zur Veränderung des Trimms oder der Stabilität verlagert werden. Bodenbretter, Schotten, Türen, Niedergänge und Wassertanks sind an ihrem Platz zu belassen, und alle Kabineneinbauten müssen an Bord behalten werden. Jedoch darf Bilgenwasser gelenzt werden.

© Nautikverein sail attack/Ronnie Zeiller 2023

7.11 Ausrüstungs- oder Einrichtungsgegenstände, die in 7.10 nicht angeführt sind, müssen an Bord bleiben.

Im Zweifel ob etwas abmontiert werden darf? Rennleitung fragen!

8. WETTFAHRT

8.1 Zwischen Montag 17. April 2023 und Freitag 21. April 2023 wird eine Wettfahrt abgehalten.

8.2 Start: Montag, 17. April 2023 um 13:00 (MESZ)

9. KURS

9.1 Rundkurs mit ca. 400 Nautischen Meilen innerhalb des kroatischen Seegebiets der Kategorie III:
Split – Šolta (bb.) – Jabuka (bb.) – Biševo (stb.) – Palagruža Island (bb.) – Lokrum (bei Dubrovnik) (bb.) – Mljet (bb.) – Korčula (stb.) – Hvar (stb.) – Vodenjak (Kornaten) (stb.) – Drvenik Mali (stb.) – Ziel Marina Kaštela.

9.2 Die erwähnten Inseln sind Bahnmarken. Die Rundung an Backbord oder Steuerbord ist in den Klammern im Punkt 9.1 angegeben.

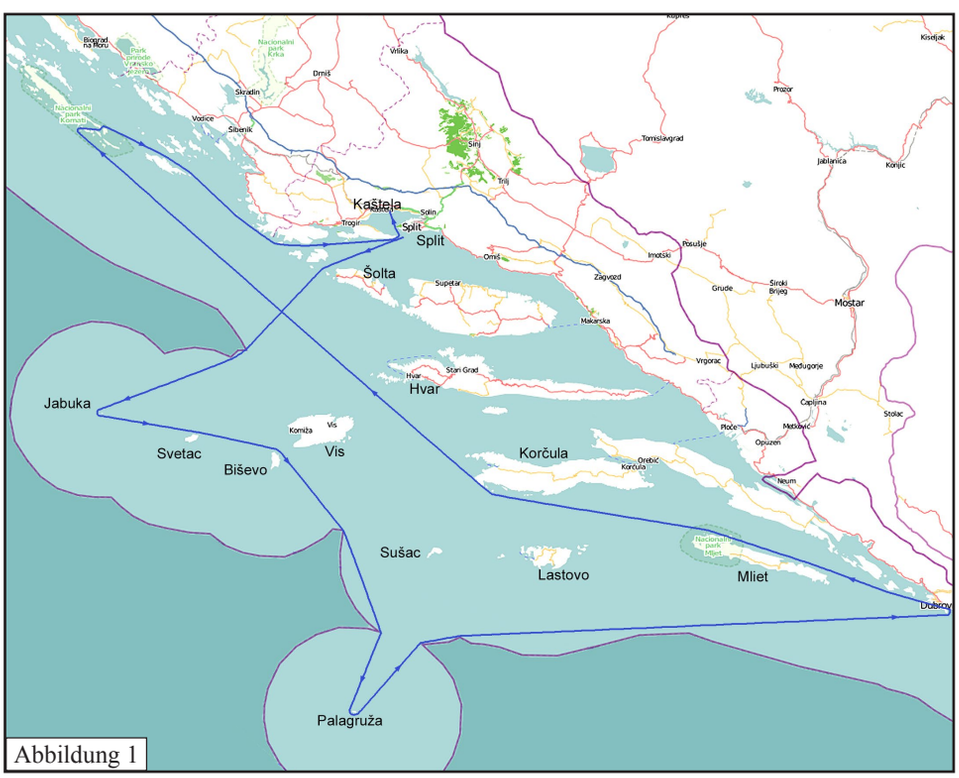


Abbildung 1

9.3 Änderung des Kurses durch das Wettfahrtkomitee ist möglich. (s.a. SI 15)

9.4 Die Kroatische Seegrenze[4] (12-Meilenzone) muss eingehalten und darf nicht verlassen werden. Die in *SI 12. Rundkurs im Detail* angegebenen ergänzenden Positionen der Seegrenze sind Bahnmarken, die an Steuerbord zu lassen sind. Zusätzlich wird die 12-Meilenzone als Hindernis im Sinne der WRS definiert.

9.5 Wird das Regattagebiet von einem Team durch ein Übersegeln der 12-Meilenzone verlassen, befindet sich dieses nicht mehr in der Wettfahrt. Um die Regatta regelkonform fortsetzen zu können, muss zu dem Punkt zurückgefahren werden, wo das Regattagebiet verlassen wurde. Dies kann im Sinne der Regelung in *SI 21. Rennunterbrechung* auch unter Motor erfolgen.[5] Andernfalls, wird das Team an der Position gewertet, wo es das Regattagebiet verlassen hat.

4 Ergänzend zu den Segelanweisungen: gpx-Datei mit Definition der Seegrenze unter https://roundpalagruza.at/downloads/rpc2023/Seegrenze-RPC2023.gpx (Definition der Koordinaten anhand Open Street Map).

5 Dem Spirit des Round Palagruža Cannonballs zufolge, ist es geboten mit einem Team so rasch wie möglich Kontakt aufzunehmen, sobald es erkennbar das Regattagebiet verlässt, da ein Notfall nicht ausgeschlossen werden kann.

Sponsoren:
www.glanz.or.at
Alarm- u. Videoanlagen
Elektroinstallationen
01 / 712 64 64
Partner:

© Nautikverein sail attack/Ronnie Zeiller 2023

9.6 Das korrekte Passieren der Bahnmarken wird per Tracking kontrolliert.

9.7 Zeigt das Satellitentracking - durch die geringe zeitliche Auflösung, eine Fehlfunktion oder einen Ausfall - das korrekte Passieren einer Bahnmarke nicht, oder falsch an, muss das betroffene Team dem WFK so bald dies im Tracking erkennbar, unaufgefordert einen Screenshot der eigenen GPS-Aufzeichnungen (Plotter) senden,[6] um ein mögliches DNF[7] zu vermeiden.

10. DER „GATE“ ODER „HASEN“ START

10.1 Der *Hase* wird auf freiwilliger Basis aus den Teilnehmern des RPC 2022, in der Reihenfolge ihrer dortigen Platzierung bestimmt. Gibt es keine freiwilligen Meldungen, dann entscheidet das Los unter allen Teilnehmern[8].

10.2 Startgebiet ist südlich der Marina Kaštela.

10.3 Es wird gegen den Wind gestartet! Je nach Windrichtung kann es eine Luv-Boje geben oder es muss eine Insel als erste Bahnmarke gerundet werden. Die Ankündigung, ob eine Boje oder Insel an welcher Seite zu runden ist, erfolgt über UKW Kanal 72. **Das Auslassen einer gesetzten Luv-Bahnmarke führt zu einer Zeitstrafe von 5 Stunden!**

10.4 Der Wettfahrtleiter (WFL) befindet sich auf dem *Gate-Boot*[9] (= Startschiff), welches mit einer 2 x 2m Flagge mit dem RPC-Logo gekennzeichnet ist. Alle Startsignale werden auf diesem *Gate-Boot* gezeigt.

10.5 Die Teilnehmer sollten sich im Startgebiet (Grauer Bereich in der Abbildung 2) so positionieren, dass sie den Hasen nicht behindern, d.h. sie sollten sich etwas weiter oberhalb des *Gate-Boots* und des *Hasens* befinden. (Abb.2)

10.6 Der Start Countdown ist der Übliche mit Signalen zu 5, 4 und 1 Minute(n) vor dem Start. (Siehe Punkt 10.18 und 10.19)

10.7 Ca. 20 Sek. Vor dem Start schickt der WFL den *Hasen* mit dem Kommando „RACE“ los. Ab diesem Moment hat der *Hase* Wegerecht! Der *Hase* nimmt Fahrt auf und segelt so schnell und so hoch wie möglich auf Backbordschlag.

10.8 Das *Gate-Boot* platziert eine Boje und nimmt ebenfalls Fahrt auf,

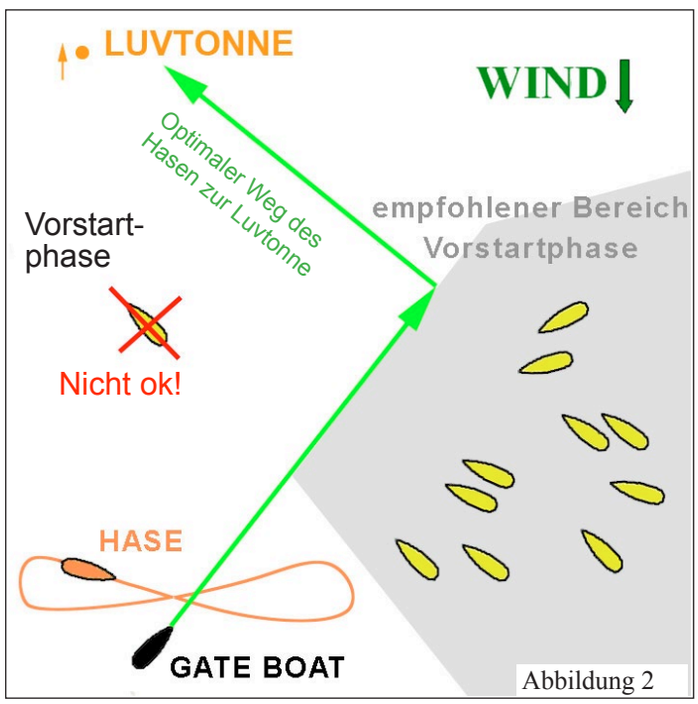


Abbildung 2

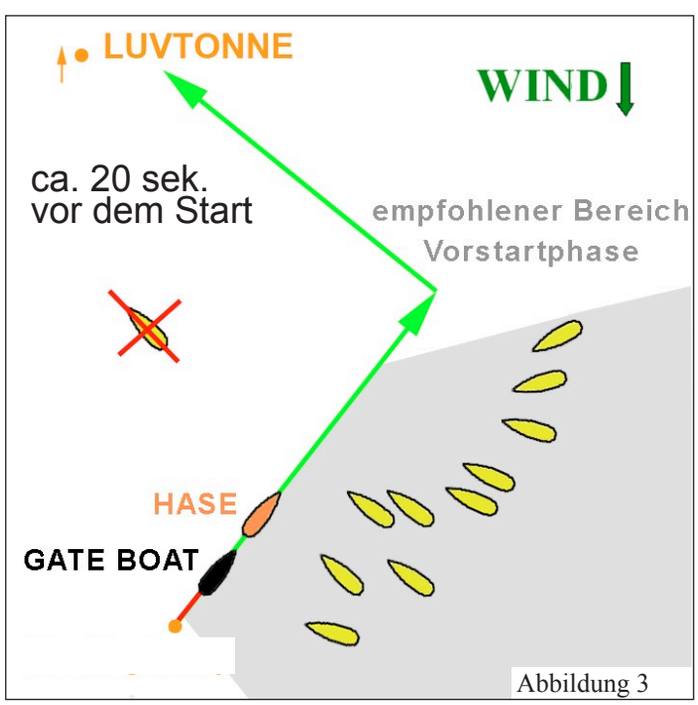


Abbildung 3

6 Das hilft nicht nur die Wertung am Freitag zu beschleunigen, sondern auch für die Berichterstattung während der Regatta, da das Team in der Außenwahrnehmung offensichtlich einen Regelbruch begangen hat und damit ausgeschieden ist.

7 Wird eine Bahnmarke ausgelassen, wird das Boot zu diesem Zeitpunkt in der jeweiligen Wertungszone gewertet und hinter jene gereiht, die näher zum Ziel gewertet werden.

8 Der Hase für das RPC 2023 wäre demnach das Team um Tamás Kovács auf More 55, Startnr. 5 „Mrs. Robinson“.

9 Das Gate-Boot ist eine Bavaria 46 Cruiser unter Motor.

© Nautikverein sail attack/Ronnie Zeiller 2023

positioniert sich dabei ungefähr eine halbe Schiffslänge hinter dem *Hasen* und fährt in dessem Kielwasser. (Abb. 3)

10.9 Während der Hase mit maximaler Geschwindigkeit und Höhe segelt, geht der Countdown weiter bis zum Startsignal.

10.10 Aus dem Kielwasser des *Gate-Boots* bildet sich de facto eine immer länger werdende Startlinie.

10.11 Nach dem Startsignal müssen die Teilnehmer so starten, dass sie hinter dem Heck des *Gate-Boots* (= Startschiff) auf Steuerbordschlag die Startlinie überqueren.[10] (Abb.: 4)

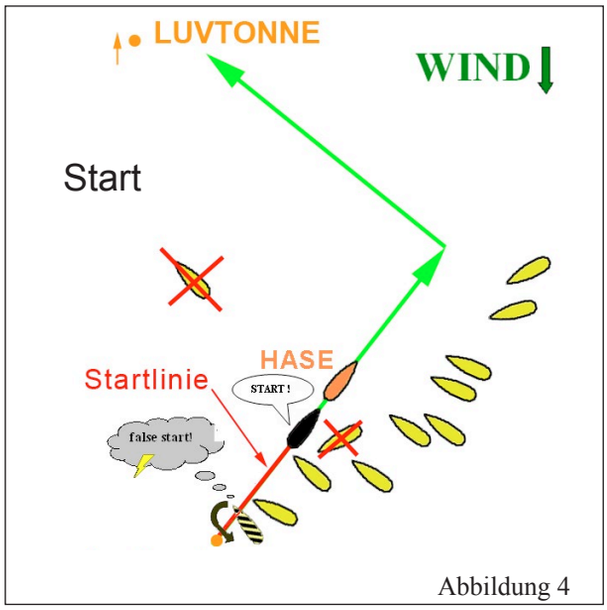


Abbildung 4

10.12 Der *Hase* segelt auf Backbord-Bug, bis er vom WFK ca. 5 Minuten nach dem Start über Funk entlassen wird. Danach darf er, wenden. Oder er bleibt auf Backbord-Bug. Dabei verliert er jedoch das Wegerecht, das er zuvor als *Hase* hatte.

10.13 Nach dem Entlassen des *Hasen* trennt sich das *Gate-Boot* und bleibt stehen. (Abb.: 5)

10.14 Alle Teilnehmer im Startgebiet, die noch nicht gestartet sind, müssen das *Gate-Boot* an Steuerbord lassen um zu starten.

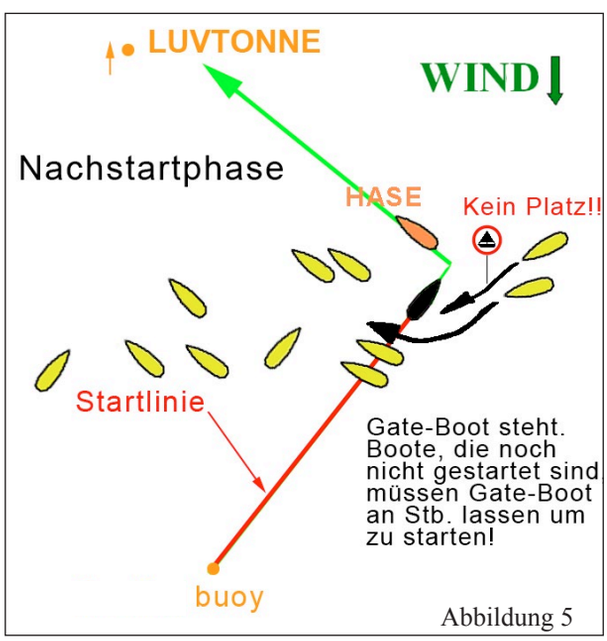


Abbildung 5

10.15 Wenn der WFL zur Auffassung gelangt, dass der Start nicht fair war, das *Gate-Boot* oder der *Hase* behindert wurde, eine signifikante Winddrehung erfolgte oder Ähnliches, kann die Wettfahrt durch den WFL mit einem Allgemeinen Rückruf abgebrochen werden. (Erster Hilfsstander)

10.16 Ab dem Ankündigungssignal (5 Minuten vor dem Start) hat der *Hase* bis zu seiner „Entlassung“ gegenüber allen Booten Wegerecht. Jedes Nicht-Freihalten vom *Hasen* kann zu Zeitstrafen oder Disqualifikation führen.

10.17 Das *Gate-Boot* gilt als Startschiff, das von schiffbarem Wasser umgeben ist, WRS 19 (Raum zum Passieren eines Hindernisses) findet am Startschiff keine Anwendung.

→ **Luvboot muss sich freihalten und darf sich nicht reinzwängen!**

Zusammenstöße mit Schäden sind innerhalb von 72 Stunden dem Hafenkapitän zu melden, sodass in diesem Fall die Wettfahrt nicht fortgesetzt werden darf!
Es besteht zusätzlich sofortige Meldepflicht bei der Wettfahrtleitung!

10 Hinweis: Nach dem Start gleich zu wenden, um „hinter“ dem Gate-Boot zu segeln, sollte unbedingt vermieden werden, denn es bedeutet gegenüber allen noch Startenden ausweichpflichtig zu sein. Dieses Fehlverhalten führte in der Vergangenheit bereits zu gefährlichen Situationen und Zusammenstößen!

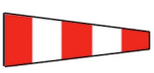
Sponsoren:
Partner:

© Nautikverein sail attack/Ronnie Zeiller 2023

10.18 Startsignale und Flaggen

	orange	Setzen mind. 5 Minuten vor Ankündigungssignal 10 Minuten vor dem Start
	Alles Yacht	Ankündigungssignal 5 Minuten vor dem Start: Flagge “Alles Yacht” wird gezeigt → 1 akkustisches Signal
	P	Vorbereitungssignal 4 Minuten vor dem Start: Flagge “P” wird gezeigt → 1 akkustisches Signal
	P	1 Minute vor dem Start: Flagge “P” wird gestrichen → 1 akkustisches Signal
	Alles Yacht	Startsignal Flagge “Alles Yacht” wird gestrichen → 1 akkustisches Signal

10.19 Weitere Flaggen und Signale

	AP	Startverschiebung → 2 akkustische Signale
	X	Einzelrückruf → 1 akkustisches Signal
	N	Gestartete Wettfahrt ist abgebrochen zum Startgebiet zurückkehren. → 3 akkustische Signale
	1. Hilfs- stander	Allgemeiner Rückruf → 2 akkustische Signale
	RPC	Das Gate Boat (=Startschiff) Kennzeichnet das Wettfahrtleiterschiff im Allgemeinen
	blau	Zielschiff

11. ERSATZSTRAFEN

11.1 Die Zwei-Drehungen-Strafe gemäß WRS 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.

© Nautikverein sail attack/Ronnie Zeiller 2023

12. DER RUNDKURS IM DETAIL

12.1 Kurs Richtung Jabuka

Zwei explizite Bahnmarken ergeben sich durch die Seegrenze im Abstand 12 Meilen zur Küstenlinie und zu Vis. Siehe Definitionen in Abb. 6.

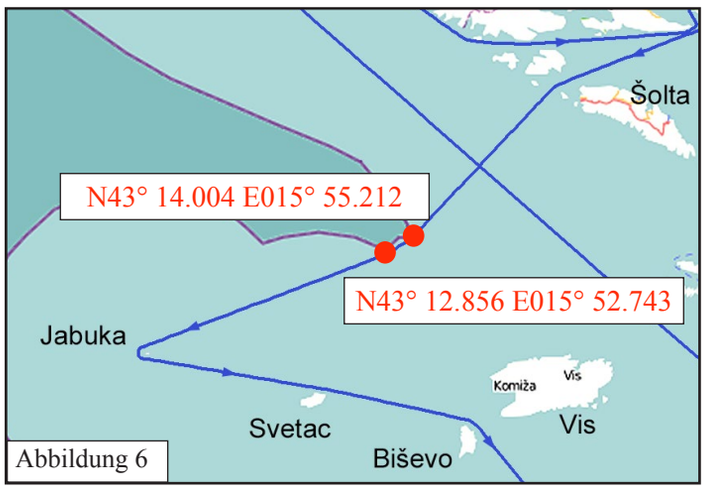


Abbildung 6

12.2 Jabuka bis Biševo

Die Insel Svetac ist keine Bahnmarke. Sie darf sowohl an stb. als auch an bb. bleiben.

12.3 Biševo bis Palagruža

Biševo bleibt als Bahnmarke an Steuerbord.
Auf dem Leg nach Palagruža ergeben sich durch die 12-Meilenzone zwei weitere Bahnmarken. (Siehe Abb. 7)

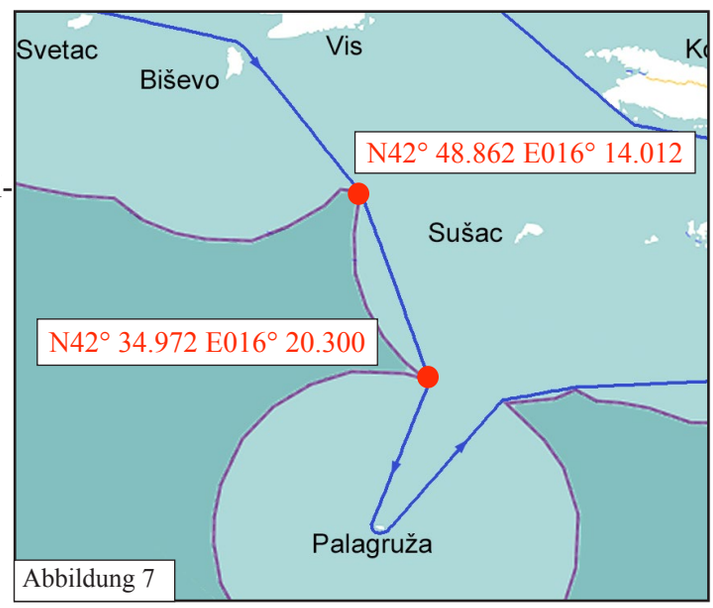


Abbildung 7

12.4 Palagruža

bleibt an Backbord, wobei sowohl Vela- als auch Mala-Palagruža an Backbord bleiben müssen. (Abb. 8)

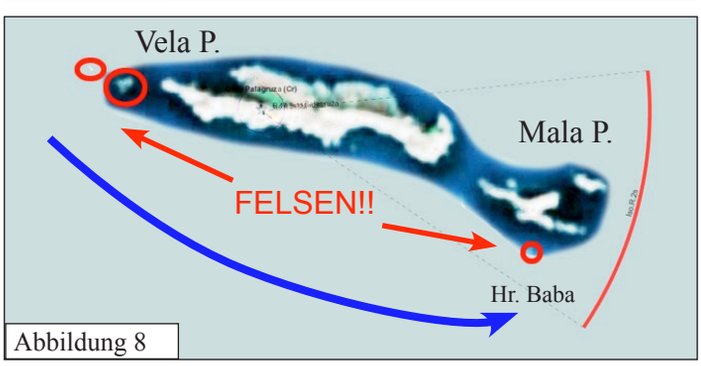


Abbildung 8

12.5 Palagruža - Dubrovnik

Auf dem Leg Palagruža - Dubrovnik ergeben sich zwei weitere Wegpunkte durch die 12-Meilenzone (Abb. 9)

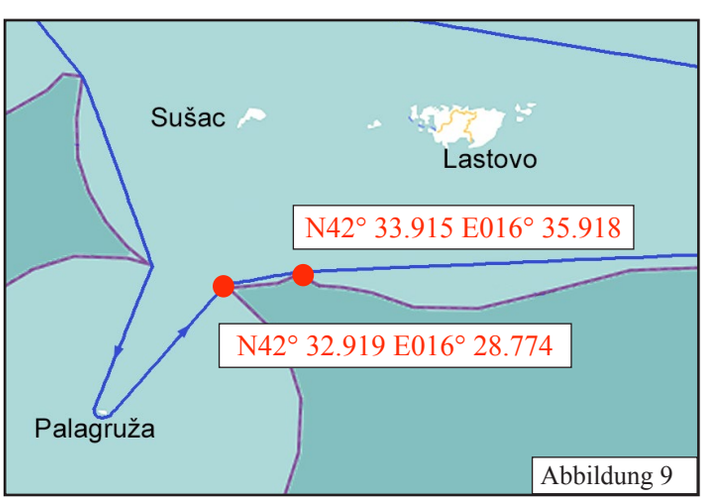


Abbildung 9

Sponsoren:
www.glanz.or.at
GLANZ E.L.E.C.T.R.I.C.S
Alarm- u. Videoanlagen
Elektroinstallationen
01 / 712 64 64
Alles Yacht
Partner:
safety team
TracTrac
media art FILMPRODUKTION
BavAdria Marina Kaštela Yacht Charter
WORKLINE CORPORATE FASHION & SAFETY
SeaHelp

© Nautikverein sail attack/Ronnie Zeiller 2023

12.6 Bis auf die Bahnmarken Lokrum (bei Dubrovnik) und Mljet, die beide an Backbord bleiben und Korčula, Hvar und Vodenjak (Kornaten), die alle drei an Steuerbord bleiben, gibt es auf der weiteren Route bis ins Ziel, bis auf die 12-Meilenzone, die einzuhalten ist keine weiteren Einschränkungen.

13. ZIELLINIE

13.1 Die Ziellinie wird südlich der Marina Kaštela beim Süd-Pier und einer im Abstand von ca. 60m entfernten Ziel-Boje im Wasser sein.[11]

Abbildung 10

13.2 Die Ziellinie ist komplett zu überqueren.

13.3 Die Zielzeiten werden vom Wettfahrtkomitee registriert. Teams, welche die Ziellinie nicht innerhalb des vorgeschriebenen Zeitlimits erreichen, werden anhand der Koordinaten der Schiffsposition zu einem gegebenen Zeitlimit in den verschiedenen Zonen ermittelt. (Siehe SI 14. und 15.)

13.4 Falls das Trackingsystem keine brauchbaren Daten liefert, die zu einer fairen Wertung führen können, wird die Position aus den Aufzeichnungen aus dem *Logbuchblatt* (SI, Anhang A) herangezogen.

13.5 Bei knappen Entscheidungen wird der selbst aufgezeichnete Track der jeweiligen Boote für eine Wertung herangezogen.

13.6 Das Zeitlimit für die Zieldurchfahrt ist: **Freitag, 21. April 2023, 08:00**

14. ZEITLIMITZONEN, ZEITLIMITS UND WERTUNG INNERHALB EINER ZEITLIMITZONE

14.1 Damit jedes Team gewertet werden kann, auch wenn es das Ziel nicht erreicht, wird das Regattagebiet in 5 Zeitlimitzonen (ZLZ) unterteilt (Abb. 11) und für jede dieser Zonen ein eigenes Zeitlimit definiert.[12]

14.2 Ein Team, welches die Zieldurchfahrt nicht innerhalb des Zielzeitlimits (Freitag, 21.4.2023, 08:00) schafft, wird anhand seiner Position[13] in einer der Zeitlimitzonen, zum Zeitpunkt des dort gegebenen Zeitlimits, gewertet. Es wird hinter diejenigen gereiht, die entweder das Ziel passiert haben, oder sich in einer ZLZ, gemäß der Kurslinie näher zum Ziel befinden.

14.3 Befindet sich ein Boot zum gegebenen Zeitlimit innerhalb einer dazugehörenden Zone, müssen die Koordinaten der Bootsposition zu diesem Zeitpunkt in das *Logbuchblatt* eingetragen werden. (Genauigkeit 3 Kommastellen).

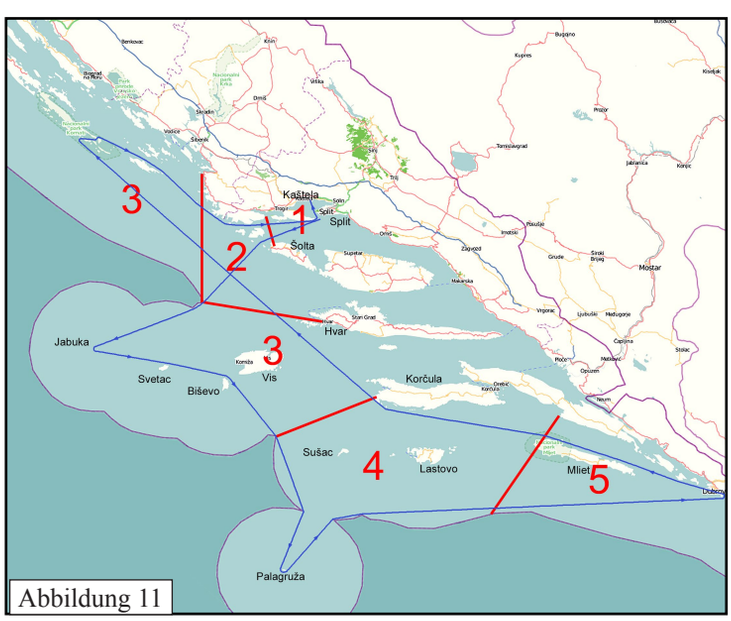


Abbildung 11

11 Die Boje selbst ist in der Nacht nicht beleuchtet!

12 Die Zeitlimits in einer ZLZ geben keine „Machbarkeit“ des Rundkurses an! Sie sind lediglich so ausgelegt, dass ein Boot, mit ca. 6ktn Fahrt unter Motor, bis Freitag um 08:00 zurück in der Marina Kaštela sein kann.

13 Positionswertung erfolgt nach dem kürzesten, schiffbaren Weg bis zum Ziel auf der vorgegebenen Route.

© Nautikverein sail attack/Ronnie Zeiller 2023

14.4 Idealerweise hat ein Boot eine ZLZ vor dem jeweiligen Zeitlimit wieder verlassen. Befindet sich ein Boot zum Zeitpunkt des Limits in einer ZLZ, kann jedoch die nächstfolgende ZLZ vor dem dort geltenden Zeitlimit segelnd erreichen, bleibt es zunächst im Rennen. Kann es durch auffrischenden Wind so schnell segeln, dass es diese ZLZ rechtzeitig vor dem dort geltenden Zeitlimit wieder verlässt, bleibt es weiterhin im Rennen, wenn der Motor nicht für Vortrieb verwendet wurde und auch sonst alle Regeln eingehalten wurden.

14.5 **Zeitlimitzone 5:**
Entfernung weitest entfernter Punkt bis zum Ziel: 110NM / 18 Std.
Zeitlimit: Donnerstag, 20.4.2023 14:00
Zonengrenze zu ZLZ4: verläuft durch das LF Lirica am Pelješac
N42° 52.440 E017° 25.609 bis zur Seegrenze bei N42° 34.297 E017° 17.022

14.6 **Zeitlimitzone 4:**
Entfernung weitest entfernter Punkt bis zum Ziel: 85NM / 14 Std.
Zeitlimit: Donnerstag, 20.4.2023 18:00
Zonengrenze zu ZLZ3: verläuft von Rt. Velo Dance (Korčula)
N42° 55.543 E016° 38.336 bis zur Seegrenze bei N42° 48.862 E016° 14.012

14.7 **Zeitlimitzonen 3:**
Entfernung weitest entfernter Punkt bis zum Ziel: 55NM / 9 Std.
Zeitlimit: Donnerstag, 20.4.2023 23:00
Zonengrenzen zu ZLZ 2: Zwischen Seegrenze bei N43° 14.004 E015° 55.212
und a.) LF bei Rogoznica N43° 31.339 E015° 57.652
und b.) Linie nach LF Hvar N43° 10.201 E016° 26.470

Zeitlimitzone 2:
Entfernung weitest entfernter Punkt bis zum Ziel: 25NM / 4 Std.
Zeitlimit: Freitag, 21.4.2023 04:00
Zonengrenze zu ZLZ1: Zwischen LF Maslinica, Šolta N43° 23.742 E016° 12.175
und LF Rt. Artatur N43° 23.742 E016° 12.175

14.8 **Zeitlimitzone 1:**
Entfernung weitest entfernter Punkt bis zum Ziel: 15NM / 2,5 Std.
Zeitlimit: Freitag, 21.4.2023 05:30

14.9 Das ausgefüllte Logbuchblatt muss, so früh wie möglich nach der Wettfahrt, beim Team „Alles Yacht“ auf Boot “*PIXEL*”, einer More 55 mit Startnr. 1 abgegeben werden.

14.10 Spätester Abgabetermin für das *Logbuchblatt*: Freitag der 21.4.2023 09:00.

14.11 Es werden nur Teams in die Wertung aufgenommen, die das *Logbuchblatt* korrekt ausgefüllt und zeitgerecht abgegeben haben.

14.12 Download der Koordinaten der Zeitlimitzonen als gpx-Datei unter:
https://roundpalagruza.at/downloads/rpc2023/Zeitlimitzonen-RPC2023.gpx

Sponsoren:
www.glanz.or.at
Alarm- u. Videoanlagen
Elektroinstallationen
01 / 712 64 64

Partner:

© Nautikverein sail attack/Ronnie Zeiller 2023

14.13 **Beispiel zur Wertung in Zeitlimitzonen**

Ziel Zeitlimit: 10:00
Zeitlimit Zone 1: 05:00
Zeitlimit Zone 2: 01:00

Eingezeichnet sind die Boote mit ihren Positionen um 1:00, 5:00 und 10:00

Wertung:
1. Platz Boot A
2. Platz Boot B
3. Platz Boot C

Begründung:
Boot A war zum Zeitlimit der Zeitlimitzone 2 um 1:00 noch in der Zone 3, es konnte jedoch die Zone 1 rechtzeitig vor 05:00 (Zeitlimit Zone 1) erreichen.

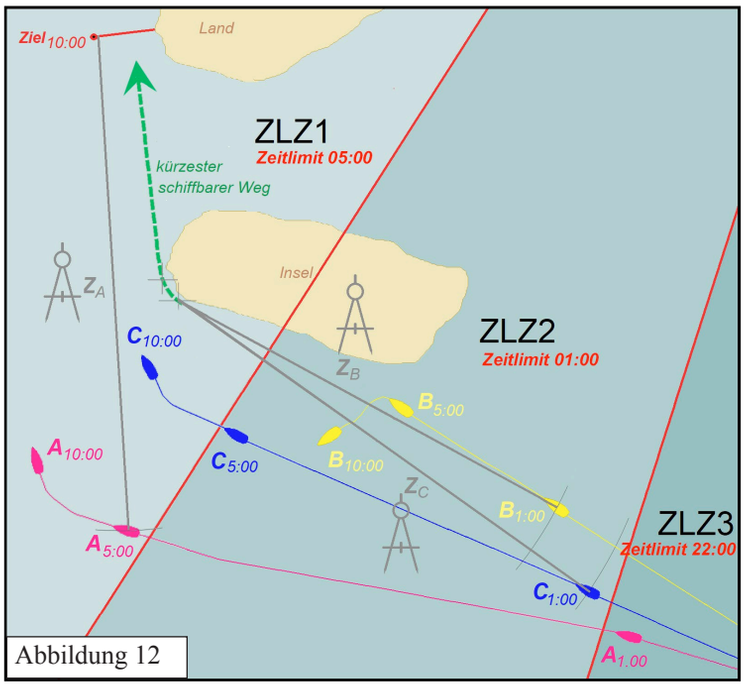


Abbildung 12

Boot A konnte jedoch das Ziel nicht rechtzeitig vor 10:00 erreichen, daher wird es an seiner Position in der Zone 1 um 05:00 gewertet. Boot A wird jedenfalls vor Boot B und Boot C gewertet, da es in einer Zone gewertet wird, die auf der vorgegebenen Route näher zum Ziel liegt.

Boot B und **Boot C** waren beide zum Zeitlimit 1:00 in der Zone 2.
Sie konnten jedoch beide weder die Zone 1 vor 05:00, noch das Ziel bis 10:00 erreichen.
Somit werden B und C an ihren jeweiligen Positionen um 01:00 in der Zone 2 gewertet.

Boot B hatte **um 01:00** den kürzeren, schiffbaren Weg bis zum Ziel, als **Schiff C**, daher wird Boot B vor Boot C gewertet. Die Positionen der beiden Boote um 05:00 sind für die Wertung unerheblich.

Hinweis: Die Positionen aller drei Boote um 10:00 sind für die Wertung unerheblich, da das Zeitlimit für die Zieldurchfahrt 10:00 gewesen wäre.

15. BAHNABKÜRZUNG

15.1 Bei nachteiligen Folgen durch Bedingungen wie kein Wind oder Unwetter kann der WFL beschließen, das Rennen zu verkürzen.

15.2 Bahnabkürzungen können überall im Regattagebiet vorgenommen werden. (Ändert WRS 32.)

15.3 Eine Bahnabkürzung wird vom WFK immer per UKW Funk (Kanal 72) und einem SMS, oder einem E-Mail angekündigt. Es wird kein Schallsignal gegeben und keine Flagge „S“ gesetzt. (Ändert WRS 32.)

15.4 Die Teilnehmer sind verpflichtet dem WFK den Erhalt der Verständigung über eine Bahnabkürzung zu bestätigen. Das Wettfahrtkomitee ist nicht verpflichtet, den Zieleinlauf weit zurückliegender Yachten an der Ziellinie abzuwarten.

15.5 Entsprechend der neuen Kurslinie bei Bahnabkürzung, gelten die Zeitlimitzonen und die dort definierten Zeitlimits weiterhin. Dem entsprechend gilt als Zeitlimit für die Zieldurchfahrt das Zeitlimit der Zone in dem sich das Ziel nach der Bahnverkürzung befindet.

© Nautikverein sail attack/Ronnie Zeiller 2023

16. PROTEST UND ANTRAG AUF WIEDERGUTMACHUNG

16.1 Proteste auf dem Wasser müssen den Wettfahrtregeln für Segeln entsprechen, wobei keine Protestflagge gehisst werden muss. (Ändert WRS 61.1)
Damit ein Protest gültig ist, muss sobald wie angemessen möglich das andere Boot über Funk (Kanal 72) informiert werden und auch das WFK nachweislich (über E-Mail oder SMS und/oder beantwortetem Ruf über Funk) darüber verständigt werden.

16.2 Boote, die eine Ersatzstrafe (Zwei-Drehungen-Strafe) auf sich nehmen, haben dies so früh wie möglich zu tun und müssen dies auch per Funk verlautbaren. Darüber hinaus muss das Wettfahrtkomitee (beantworteter Ruf über Funk, E-Mail od. SMS) verständigt werden.

16.3 Proteste sind schriftlich bei der Jury einzureichen. Ende der Protestfrist max. eine Stunde nach Ende der Wettfahrt, jedoch spätestens am Freitag dem 21. April 2023 um 08:30.

16.4 Zeit und Ort der Protestverhandlung werden ca. 30 Minuten nach Ende der Protestfrist per Funk (Kanal 72) und per E-Mail bekanntgegeben.

16.5 Im Falle einer Berufung ist der Österreichische Segelverband zuständig.

17. TRACKING UND KOMMUNIKATION

17.1 Die Positionsdaten jedes Bootes werden per Satellit an einen Server geschickt, auf dem die Positionen der Boote über eine öffentlich zugängliche Website (Link zum Tracking auf http://www.roundpalagruza.at) dargestellt werden.

17.2 Der offizielle UKW Funkkanal für die Regatta ist Kanal 72. Während dem Segeln muss über Dual Watch Kanal 16 und Kanal 72 abgehört werden.

17.3 Zur Erhöhung der Kommunikationssicherheit muss jedes Team zwei Mobiltelefone, mit den, bei der Registrierung angegebenen Telefonnummern, eingeschaltet und während der Wettfahrt empfangsbereit haben.[14]

17.4 Boote, bei denen das Tracking nicht funktioniert, werden vom Wettfahrtkomitee kontaktiert und können vom WFK aufgefordert werden, in der Folge ihre Position im 8-stündlichen Intervall über UKW, SMS oder per Telefon an das WFK zu melden.

17.5 Bleibt ein Anruf eines Teams per UKW unbeantwortet, sollten andere Teams die sich in der Nähe befinden den Funkspruch per Relay weiterleiten.

18. HILFE VON AUSSEN

18.1 Ein Team darf von außen keine Hilfe beziehen. Ausnahmen sind:

a. Hilfe wie in den WRS in Regel 1 festgelegt;
b. Hilfe für ein verletztes oder erkranktes Crewmitglied;
c. Hilfe eines anderen Schiffes zum Freikommen nach Auf-Grund-Laufen;
d. Hilfe für die Dauer einer Rennunterbrechung eines Teams. (SI 21.);
e. alle Arten von Informationen per Mobiltelefon, Funk oder Internet.

19. HAFTUNGSAUSSCHLUSS

19.1 Seeregatten können gefährlich sein. Die korrekte nautische und seemännische Führung des Schiffes, sowie die Sicherheit der Crew bleibt zu jeder Zeit in der alleinigen Verantwortung des Skippers bzw. der Skipperin.

19.2 Die Teilnahme an der Regatta, sowie die Entscheidung einen Schutzhafen aufzusuchen und das Rennen zu unterbrechen, erfolgt von allen Beteiligten auf eigene Gefahr und eigene Risikoeinschätzung. Diese Verantwortlichkeit wird nicht geschmälert oder geändert durch eine mögliche Sicherheitskontrolle durch Dritte vor der Wettfahrt.

Sponsoren:

www.glanz.or.at
Alarm- u. Videoanlagen
Elektroinstallationen
01 / 712 64 64

Partner:

14 Es wird die Mitnahme von sog. Power Banks dringend angeraten, damit auch nach Ausfall des Bordnetzes die Mobiltelefone geladen werden können, um weiterhin erreichbar zu bleiben!

© Nautikverein sail attack/Ronnie Zeiller 2023

19.3 Die Organisatoren, die veranstaltenden Clubs, ihre Mitglieder oder für die Clubs arbeitenden Personen werden ausdrücklich von jeder Haftung ausgenommen. Der Skipper bzw. die Skipperin bestätigen ihre Einverständnis mit seiner/ihrer Unterschift bei der Registrierung zur Round Palagruža Cannonball Segelregatta.

20. MOTORVERWENDUNG

20.1 Die Verwendung des Motors zum Vortrieb ist während der Regatta nicht gestattet. (Ausnahme siehe SI 21.)

20.2 Wird der Motor zur Erhaltung der Seesicherheit zum Vortrieb verwendet ist die Dauer, Geschwindigkeit, Kurs und der Grund der Motorverwendung dem Wettfahrtkomitee so bald wie möglich zu melden. Die Jury befindet dann über die weitere Wertung der Yacht (RDG bei verlangter oder notwendiger Hilfeleistung, oder eventuellem DSQ beim Starten zur eigenen Sicherheit bzw. zum Freikommen).

20.3 Die Verwendung des Motors zum Laden der Batterien ist jederzeit gestattet.

21. RENNUNTERBRECHUNG

21.1 Es ist den Teilnehmern gestattet bei einer Gefährdung der Sicherheit der Yacht oder Crew das Rennen zu unterbrechen, um in einem Hafen oder in einer sicheren Bucht Schutz zu suchen.

21.2 Während der Rennunterbrechung ist in die Annahme fremder Hilfe (z.B.: Safety Team, Taucher, Segelmacher, Basispersonal des Vercharterers…) zur Herstellung der Seetauglichkeit der Yacht, oder Crew ausdrücklich erlaubt.

21.3 Der Grund der Rennunterbrechung und der Track der Yacht müssen genauestens protokolliert werden um später gewertet werden zu können.

21.4 Um die Wettfahrt nach einer Rennunterbrechung fortsetzen zu können, muss zur exakten Position zurückgefahren werden, an der der Motor für Vortrieb eingeschalten wurde.

21.5 Um die Wettfahrt im Falle einer Rennunterbrechung durch verlangte, oder notwendige Hilfeleistung für ein anderes Schiff fortsetzen zu können, gilt: es muss zum Ausgangspunkt der Motorverwendung, oder dorthin zurückgefahren werden, wo der gesegelte Kurs zum Ziel für die Hilfeleistung verlassen wurde. Von dort ist die Wettfahrt unter Segel fortzusetzen.

21.6 Funksprüche, Telefonate und der gefahrene Track während der Hilfeleistung sind genauestens zu protokollieren und dem Wettfahrtkomitee zu übergeben, um Wiedergutmachung (RDG) erhalten zu können. Etwaige Änderungen in Windstärke und Windrichtung finden dabei keine Berücksichtigung und werden nicht vergütet.

21.7 Das Wettfahrtkomitee ist so bald wie möglich von einer Rennunterbrechung zu informieren.

21.8 Ein Halten der Position im Strom unter Motor gilt explizit nicht als Rennunterbrechung und ist in der Wettfahrt nicht erlaubt.

22. TROPHÄEN UND PREISE

- „Spirit of Palagruza Trophy“ – Wanderpreis gestiftet von Martin Hartl: an das Team des schnellsten Schiffes („Blaues Band“);
- Clubwertung – Wanderpreis gestiftet von sail4one und sail attack: an das schnellste Team, wo alle Mitglieder dem gleichen ÖSV-Mitgliedsverein angehören. (Ausschreibungstext siehe www.roundpalagruza.at);
- Medaillen für die ersten drei Plätze der Clubwertung;
- Medaillen und Trophäen für die ersten drei Boote in jeder Einheitsklasse der First 45 und Moore 55.

23. ANMERKUNGEN ZU DEN ABBILDUNGEN

23.1 Die in dieser Segelanweisung abgebildeten Seekarten sind ausschließlich zur Veranschaulichung des Regattakurses und dienen nicht zur Navigation!
Rundungspfeile geben keinen Aufschluss über etwaige Entfernungen zu Untiefen.

© Nautikverein sail attack/Ronnie Zeiller 2023